

Eintritt ins Kloster: Mindestalter eines Mönchs

(mindestens 3 Spieler: Vater, Sohn und portarius (Pförtner), evtl. noch ein weiterer Klosterbruder oder ein Passant)

Aufgabe:

Ein puer oblatus (oder auch: Oblate¹) soll von seiner Familie an das Kloster übergeben werden. Doch die Hirsauer Regeln sehen die Aufnahme von minderjährigen Novizen im Gegensatz zu anderen Orden nicht vor.

Die Familie überlegt zunächst, warum es sinnvoll ist, einen Sohn dem Kloster anzuvertrauen. Bei der Übergabe wird ihnen jedoch vom Pförtner mitgeteilt, dass die Hirsauer keine Oblaten akzeptieren und er erklärt, warum dies so ist.



Klosterpforte Hirsau © Gerd Krügler

Gestaltet eine Szene an der Klosterpforte, bei der sich Vater und der betreffende Sohn mit dem hirsauer Mönch unterhalten. Zur Sprache kommen dabei die Frage des Austritts aus der Familie, die möglichen Folgen für den Sohn und für die Familie sowie die Gründe der Ablehnung durch die Hirsauer.

- a. **Bereitet euch auf einen szenischen Vortrag dieses Gesprächs vor.**
- b. **Führt zunächst in die Szene ein, indem ihr die Situation eines puer oblatus für die Mitschüler erklärt (Hintergrundinformationen auf dem Arbeitsblatt).**
- c. **Spielt dann die Szene vor.**
- d. **Überlegt euch danach einen Anknüpfungspunkt / eine Anknüpfungsfrage für ein gemeinsames Gespräch.**

¹Oblate, puer oblatus: ein Junge, der dem Kloster von seiner Familie überantwortet wird.